

ENL-Projekt „Revitalisierung des Klosterlausnitzer Moores im FFH-Gebiet 136 „An den Ziegenböcken“ II“

Projektgebiet

Das Klosterlausnitzer Moor befindet sich im Nordosten Thüringens im Saale-Holzland-Kreis. Es ist Teil des FFH-Gebiets 136 „An den Ziegenböcken“ und gehört außerdem zum Naturschutzgebiet 154 „Sümpfe und Wälder bei Bad Klosterlausnitz“. Durchschnitten wird das Gebiet von der in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Bundesautobahn A9.

Das Moor selbst liegt in einer von West nach Ost verlaufenden Talmulde, in der sich durch stauende Schichten im Untergrund und einströmendes Sickerwasser von den umgebenden, flach geneigten Hängen Torfmoorlager herausgebildet haben.

Das Klosterlausnitzer Moor stellt dabei die thüringenweit großflächigste Ausbildung eines mesotroph-sauren Durchströmungsmoores dar. Es handelt sich somit um einen Lebensraum von landesweiter Bedeutung. Es ist jedoch durch Entwässerung, Torfabbau, Eutrophierung und die Durchschneidung durch die Autobahn A9 in seinem Wasser- und Nährstoffhaushalt stark gestört und weist auch nur noch an wenigen Stellen moortypische Pflanzen- und Tierarten auf.



Lage des Projektgebiets nordwestlich von Bad Klosterlausnitz

Projekthalt

Der im Mai 2021 gestartete Projektabschnitt schließt inhaltlich an das bereits von 2018 bis 2021 geförderte ENL-Projekt an. Schwerpunkt der zweiten Projektphase ist dabei die Umsetzung der, im Rahmen eines hydrologischen Gutachtens herausgearbeiteten, wasserbaulichen Maßnahmen zur Wiedervernässung des Moores.

Ziel dieser Maßnahmen ist es einerseits, den Wasserhaushalt der vorhandenen Moor- und Gewässer-Lebensraumtypen (LRT) zu stützen und so ihren langfristigen Fortbestand zu sichern. Um eine stabile Stauhöhe über längere Zeiträume zu gewährleisten, sollen dazu alle Staue im Bereich der Moor- und Gewässer-LRT durch dauerhafte Spundwände realisiert werden. Weiter nach Osten können die meisten Dämme hingegen aus vor Ort gewonnenem Torf hergestellt werden. Zweites Ziel ist es, den konzentrierten Abfluss östlich der Autobahn wieder so weit wie möglich auf die gesamte Talbreite zu verteilen. Die Lage der Torfdämme wurde dazu so geplant, dass sie nicht überströmt werden, sondern das Wasser vielmehr über den gewachsenen Torfkörper seitlich ableiten werden. Gleichzeitig ist als Resultat eine Ausbreitung des LRT 7140 „Übergangs- und Schwingrasenmoore“ in vorhandenen Geländesenken zu erwarten.

Kontakt:

Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V.
Nickelsdorf 1
07613 Crossen
Vereinsregister Amtsgericht Stadtroda VR 210798
Vorstandsvorsitzender: Andreas Heller

Ansprechpartner:

Sebastian Bischoff
Tel: +49 36693 230945
Fax: +49 36693 230939
E-Mail: s.bischoff@rag-sh.de
Internet: rag-sh.de/projekte/natura-2000

Das Projekt wird im Rahmen der Förderung von Vorhaben zur Entwicklung von Natur und Landschaft (ENL) und aus Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER 2014 bis 2020) finanziert (Vorhaben-Nr.: 2021 ENL 0003).